

TUNER F-550 RDS VON PIONEER

Auf Wunsch nur Klassik



In Sachen Radio-Daten-System kommen Japans Tunerbauer langsam aber gewaltig: Pioneers RDS-Erstling kann nicht nur die Sendernamen anzeigen, sondern auch gezielt nach bestimmten Programmsparten suchen.

Was das Radio-Daten-System bisher an Möglichkeiten bietet, ist erst die Spitze des Eisbergs. Es kann derzeit den Programmnamen anzeigen und nach Alternativfrequenzen suchen – beides Eigenschaften, die vorwiegend im mobilen Einsatz interessant sind. Im RDS-Standard ist jedoch eine Fülle von Übertragungsmöglichkeiten vorgesehen, die auch den Empfang zu Hause bereichern. Diese sogenannten dynamischen Daten wollen die Rundfunkanstalten nun peu a peu einführen. Dynamisch deshalb, weil diese Informationen nicht fest am Sender eingestellt werden können, sondern aktuell vom Studio aus übertragen werden müssen. Dazu sind

spezielle, kostspielige Datenleitungen erforderlich. Die Privatkette RPR in Rheinland-Pfalz hat den Anfang gemacht – andere Veranstalter werden sicher bald folgen.

Nehmen wir zum Beispiel den Radiotext. Ein entsprechend ausgestatteter Empfänger wird auf einem umfangreichen Display programmbezogene Klartextinformationen darstellen können. Kostprobe: „Bach, Brandenburgisches Konzert Nr. 6, Karajan/Berliner Sinfoniker“. Informationen, wie wir sie von der Plattenhülle kennen, werden künftig auch im Radio möglich sein.

Oder nehmen wir die Sprache/Musik-Kennung. Sie löst ein Problem, mit dem sich Generationen von Tontechnikern herumgeschlagen haben: die optimale Lautstärkebalance zwischen Musik- und Wortbeiträgen. Wie leise soll etwa die Ansage zwischen zwei Akten einer Opernübertragung sein, damit sie den Musikgenießer nicht stört, aber dennoch verständlich ist? Und wie laut soll die Musik in Magazinsendungen sein, die der eine vorwiegend wegen der Informationen, der andere zur Musikberieselung eingeschaltet hat? Lösen lässt sich das Problem nur individuell: Wenn am Empfänger das Sprache/Musik-Lautstärkeverhältnis eingestellt werden kann. Der

entsprechende Code wird künftig via RDS übertragen.

Oder – wiederum fürs Auto interessant – die „Enhanced Other Networks“-Information. Sie macht es möglich, zum Beispiel Bayern 4 Klassik zu hören und dennoch laufend über die aktuelle Verkehrslage informiert zu werden. Sobald nämlich Bayern 3 eine Verkehrsmeldung bringt, teilt Bayern 4 über einen speziellen Code dem Empfänger mit, er möge kurzzeitig auf Bayern 3 schalten. Gerade für Klassikhörer ist das ein Segen. Denn sie mußten bisher im Auto entweder auf die Verkehrsinformation verzichten oder sich mit ungeliebter Musik berieseln lassen.

ERKENNT DIE PROGRAMMSPARTE

Nun, alle diese künftigen RDS-Register kann der Pioneer-Tuner noch nicht ziehen. Eines aber hat er allen anderen Empfängern voraus: Er kann die Programmsparte erkennen, die ebenfalls via RDS übertragen werden soll. Auf seinem Display erscheint nach dem Abstimmen eines RDS-Senders zunächst der Programmname, etwa „Bayern 4“, und auf Tastendruck die Sparte „Klassik“. An einer weiteren Taste können Sie nun auf „Search“ umschalten und eine jener 16

Tuner Pioneer F-550 RDS

Plus:

- Radio-Daten-System mit Programmspartenanzeige
- Empfangsarten programmierbar
- zwei programmierbare Antenneneingänge
- guter Empfang an Kabel und Antenne
- sauberes Klangbild selbst bei „Narrow“

Minus:

- Rauschabstand nicht ganz optimal
- überempfindliche Signalstärkeanzeige

standardisierten Spartenbezeichnungen aufs Display holen – von „Education“ bis „Pop“. Der Tuner sucht dann den Stationsspeicher nach dem gewünschten Code ab und spielt die einschlägigen Programme der Reihe nach an.

Diese Spartenkennung gehört ebenfalls zu den neuen, dynamischen RDS-Informationen. Es werden also nicht bestimmte Programme fest mit dem Label „Klassik“ markiert, sondern dieser Code wird nur gesetzt, wenn tatsächlich gerade klassische Musik läuft. Sie brauchen sich daher bei den „Klassik und Kultur“-Programmen der ARD-Anstalten nicht erst durch Wissenschaftsbeiträge und Kirchennachrichten zu tasten, wenn sie gerne Sinfonisches hören möchten.

ANSCHLUSS FÜR KABEL UND ANTENNE

Es ist erstaunlich genug, daß ausgerechnet ein 500-Mark-Tuner als erster mit dem neuen RDS-Komfort aufwartet. Aber der F-550 hat noch mehr Überraschungen auf Lager. Zum Beispiel zwei Eingangsbuchsen für Kabel und Antenne sowie einen schaltbaren Abschwächer gegen zu kräftige Kabelsignale. Auch die Bandbreite läßt sich von Wide auf Narrow umschalten, so daß gestörte Stationen

nen ohne Zwitschern und Spratzen hereinkommen. Dabei wird die Klangqualität nur geringfügig reduziert. Der Stationsspeicher merkt sich all diese Betriebsarten – es muß also nicht immer wieder aufs Neue optimiert werden.

Wir empfehlen für normale Empfangsverhältnisse die Wide-Stellung, die bei immer noch ausreichender Trennschärfe ein ungemein sauberes, auch in den obersten Lagen verzerrungsfreies Klangbild zeichnet. Auch die räumliche

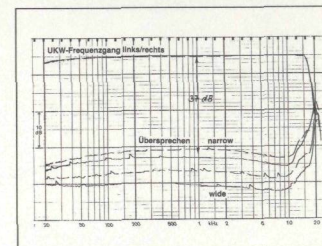
Sucht den Speicher nach Sparten ab: Pioneers F-550 kann schon die neue RDS-Information nutzen.



Abbildung gelingt in dieser Position äußerst präzise. Noch etwas geringer könnte indes das Rauschen sein: Es macht sich selbst bei Ortsempfang in Musikpausen – wenn auch nicht besonders störend – bemerkbar. Nicht zufrieden sind wir mit der Charakteristik der Signalstärkeanzeige, die schon bei viel zu kleinen Pegeln am Anschlag ist.

Daß Pioneer die geballte Ladung aus Ausstattung, Empfangsleistung und Klangqualität für ganze 500 Mark anbietet, wird die europäische Konkurrenz mal wieder erzittern lassen. Rechnet sich die Kalkulation wegen großer Stückzahlen? Oder ist Dumping im Spiel? Wir können nur feststellen, daß dieser Tuner für seine 500 Mark mehr Gegenwert bietet als jeder andere uns bekannte Empfänger dieser Preisklasse.

Ulrich Wienforth



Qualitätsprofil Tuner Pioneer F-550 RDS

Empfang	Klangqualität	Verarbeitung	Ausstattung	Standardklasse	Mittelklasse	Spitzenklasse
■	■	■	■	■	■	■

Qualitätsstufe: angehende Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation: sehr gut



RDS braucht nicht viel Platz: Mit wenigen Bauteilen entschlüsselt der Pioneer-Tuner die Radiodaten.

